

# Berliner Chirurgische Gesellschaft

## Vereinigung der Chirurgen

### Berlins und Brandenburgs

---



Nachruf Prof. Dr. med. Kurt Gdanietz

Am 12. März 2019 ist unser Ehrenmitglied der Berliner Chirurgischen Gesellschaft Herr Prof. Dr. med. Kurt Gdanietz im Alter von 91 Jahren verstorben.

Kurt Gdanietz – ein „Kinderchirurg mit Leib und Seele“ wurde am 24. Januar 1928 in Danzig geboren und wuchs in Hinterpommern zweisprachig auf, bis seine Familie kurz vor Beginn des Zweiten Weltkrieges nach Berlin umsiedelte. Hier besuchte er die Oberschule und legte 1947 sein Abitur ab. Vor dem Abitur musste er zwangsverpflichtet am Bau des Ostwalls mitarbeiten. Er erzählte gerne, dass er nach der Schule das Maurerhandwerk erlernte mit Gesellenbrief und am Wohnungsbau in der Stalin-Allee beteiligt war.

Ab 1950 studierte er an der Humboldt-Universität in Berlin Medizin, wo er sich als Vorpräparant in der Anatomie exakte anatomische Kenntnisse aneignete, die ihm sein Leben lang halfen und er auch von seinen Schülern forderte.

1957 promoviert er im neu gegründeten Endokrinologischen Institut der Charité bei Prof. Walter Holweg. Nach dem Staatsexamen 1955 arbeitete er im Kreiskrankenhaus Lübben neben der Chirurgie in der Gynäkologie, Urologie und Unfallchirurgie und wurde 1961 Facharzt für Chirurgie.

Ab 1962 war er in der Kinderchirurgischen Klinik in Berlin Buch tätig, wurde Facharzt für Kinderchirurgie, Oberarzt und 1978 Nachfolger seiner von ihm hoch verehrten Frau Dr. Ilse Krause als Direktor der Kinderchirurgischen Klinik, was er bis zu seinem Ausscheiden 1993 blieb.

Prof. Gdanietz war berufspolitisch sehr aktiv, er war Vorsitzender der Sektion Kinderchirurgie in der Gesellschaft für Chirurgie der DDR, Vorsitzender der Zentralen Gutachterkommission bei der Zentralstelle für Ärztliches Gutachterwesen und Initiator der Gründung der eigenständigen Gesellschaft für Kinderchirurgie der DDR, deren erster Vorsitzender er von 1987 bis 1990 war, bis beide deutsche Gesellschaften für Kinderchirurgie sich vereinigten.

Er war Mitglied zahlreicher nationaler und internationaler Gesellschaften. Seine Publikationsliste umfasst mehr als 100 Veröffentlichungen als Erstautor und Prof. Gdanietz war Herausgeber des Buches „Kinderchirurgie für die tägliche Praxis“ (1988 mit W. Tischer).

Unser Kollege Götz Borgwardt hat 2018 in einer Laudatio über Prof. Gdanietz gesagt: „Für eine Karriere auf höherer Ebene bedurfte es einiger Geschicklichkeit, um in ideologisch vermintem Gelände weder zu Fall zu kommen, noch das Gesicht zu verlieren. Dies ist ihm glücklicherweise gelungen.“

Kultur und Musik spielten in seinem Leben eine große Rolle. Prof. Gdaniez fand an seinem Spinett „Momente der Einkehr“, wie er selbst berichtete. Er war enger Freund des weltberühmten Tenors und Dirigenten Peter Schreier und verbrachte viel Zeit bei seinen Konzerten im In- und Ausland.

Nicht zuletzt war Herr Prof. Gdaniez ein früherer Schatzmeister der Berliner Chirurgischen Gesellschaft und bis zu seinem Ableben sehr an der Arbeit und besonders der Einbindung junger Kollegen in die BCG interessiert.

Die Mitglieder der Berliner Chirurgischen Gesellschaft verneigen sich vor ihm und werden ihn in bleibender Erinnerung behalten.

Dr. med. Hannelore Heidemann

Prof. Dr. med. Joachim Wit

# Berliner Chirurgische Gesellschaft

## Vereinigung der Chirurgen

### Berlins und Brandenburgs

---



Nachruf Prof. Dr. med. Dr. h.c. Michael Trede

Am 11. Mai 2019 ist das Ehrenmitglied der Berliner Chirurgischen Gesellschaft, Herr Prof. Dr. med. Michael Trede, ehemaliger Ordinarius für Chirurgie an der Universitätsmedizin Mannheim, im Alter von 90 Jahren verstorben.

Seine Assistentenzeit verbrachte er an der Chirurgischen Klinik der Freien Universität Berlin bei Prof. Fritz Linder, dem er 1962 nach Heidelberg folgte und wo er sich 1966 habilitierte.

1972 wurde er von der Universität Heidelberg auf den Lehrstuhl für Chirurgie an der Fakultät für Klinische Medizin Mannheim der Universität Heidelberg berufen. Unter seiner Leitung wurden die Städtischen Krankenanstalten Mannheim Städtisches Klinikum und später Universitätsklinikum.

1998 trat er im Alter von fast 70 Jahren in den Ruhestand. Michael Trede war noch ein Chirurg, der die gesamte Breite des Faches beherrschte, von der Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie bis zur Pankreaschirurgie, wo er besondere internationale Anerkennung gefunden hat.

Er hatte zahlreiche nationale und internationale Präsidenschaften inne, war Ehrendoktor der University of Edinburgh und einer von Wenigen, der gleichzeitig Ehrenmitglied aller vier englischsprachigen Colleges war: des Royal College of London, Glasgow, Edinburgh und Dublin.

Er war Mitglied der Deutschen Akademie für Naturwissenschaften Leopoldina zu Halle und Mitglied der Heidelberger Akademie der Wissenschaften.

Für seine Verdienste um die deutsche Chirurgie wurde er 1998 mit dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland geehrt.

Prof. Trede besaß ausgesprochene musische Begabung, spielte hervorragend Violine und war ein passionierter Zeichner, sein „Chirurgisches Skizzenbuch“ ist ein Ausdruck dessen. Sein Schicksal als Emigrant und Rückkehrer hat er in seiner bewegenden Autobiografie „Dr Rückkehrer“ beschrieben.

Mit Berlin war er seit seiner Assistentenzeit verbunden, weshalb die Ehrenmitgliedschaft in der Berliner Chirurgischen Gesellschaft für ihn eine besondere Auszeichnung dargestellt hat, und nahm bis zu seinem Lebensende interessiert am Leben unserer Berliner Chirurgischen Gesellschaft teil.

Dr. med. Hannelore Heidemann  
Schatzmeisterin BCG  
20.06.2019